

sei das Zeugnis irrelevant für die Frage, „whether Grimoald was alive or dead“ bei Ausbruch der Krise in Nivelles⁹⁴.

Ich kann mich dieser Interpretation nicht anschließen. Nivelles lag zwar am Nordrand der Silva Carbonaria und somit im Bereich des *pagus* Brabant und des *ducatus Dentelini*⁹⁵, war aber Familiengut Idubergas⁹⁶, der Gattin Pippins des Älteren, der bei der Reichsteilung von 639 die austrasische Seite vertrat und recht wohl eine Grenzkorrektur durchsetzen konnte, die seinen Familieninteressen entsprach. Die Annahme, daß ihm dies gelang, wird gestützt durch die Tatsache, daß Nivelles kirchlich zur Diözese Tongern-Maastricht(-Lüttich) gehörte, die hier tief in den Kohlenwald hineingriff. Alle Indizien sprechen dafür, daß diese Zuordnung bei der Gründung der Abtei erfolgte. Der Flamenapostel Amandus, der Iduberga und Gertrud dabei beriet, übernahm zu dieser Zeit vorübergehend das Bistum Maastricht⁹⁷.

Die Krise von Nivelles unter Gertruds Nichte Wulfetrud läßt sich nicht mit dem Hinweis auf das zeitübliche Fehdewesen abtun. Die Vita Geretrudis sagt ausdrücklich, daß es sich um eine hochpolitische Sache handelte. *Reges, reginae, etiam sacerdotes*, d.h. Bischöfe, bedrängten die Äbtissin. Die Könige und Königinnen sind leicht zu identifizieren. Es kommen im Jahrzehnt 659–669 nur Chlothar III. und Childerich II., die Königinmutter Balthild, Sigiberts III. Witwe Chimnechild und ihre Tochter Bilichild in Betracht. Zu den Bischöfen gehörte gewiß Theodard von Maastricht, der Childerich II. nahestand⁹⁸.

Im Auftrag Childerichs grenzte Theodard 669/70 als zuständiger Bischof zusammen mit dem *domesticus* Hodo den großen Forstbezirk

94) GERBERDING, Rise (wie Anm. 1) S. 59.

95) Zum Kohlenwald vgl. Ulrich NONN, *Pagus und Comitatus in Niederlothringen*. Untersuchungen zur politischen Raumgliederung im früheren Mittelalter (Bonner Historische Forschungen 49, 1983) S. 226 ff.

96) GERBERDING, Rise (wie Anm. 1) S. 59, mit Berufung auf Alexander BERGENGRUEN, *Adel und Grundherrschaft im Merowingerreich* (VSWG Beihefte 41, 1958) S. 109 ff.

97) Matthias WERNER, *Der Lütticher Raum in frühkarolingischer Zeit*. Untersuchungen zur Geschichte einer karolingischen Stammlandschaft (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 62, 1980) S. 231 ff., Alain DIERKENS, *Saint Amand et la fondation de l'abbaye de Nivelles*, *Revue du Nord* 69 (1986) S. 325–334. Nach Werner war Amandus in den Jahren 647/48 – 649/50, nach Dierkens 648/49 – 651/52 Bischof von Maastricht. Dierkens betont den engen Zusammenhang der Gründung von Nivelles mit der Übernahme des Bistums Maastricht durch Amandus.

98) WERNER, Lütticher Raum (wie Anm. 97) S. 236 ff.